

BILDUNGSKURIER

MAGAZIN DER LANDESBILDUNGSORGANISATION DER SPÖ OÖ • Nr. 3 • 77. Jg, SEPTEMBER 2026

ÖSTERREICHISCHE POST AG • MZ 02Z032837 M • P.b.b. • SPÖ Oberösterreich, Landstraße 36/1, 4020 Linz

Foto © AdobeStock

Wissen. Vernetzen. Gestalten.

Das Bildungsprogramm
für ein starkes Jahr 2027

Seiten 7-10



Schulen:

Dringende Investitionen
in Personal und klimafitte
Gebäude

Seite 4/5

Kinderbildung:

Oberösterreich hinkt
den eigenen Ansprüchen
hinterher

Seite 6

Medienrucksack:

Eine Antwort auf mediale
Herausforderungen des
21. Jahrhunderts

Seite 13



**HYPO
OOE**

Deine Finanzen? **Nehmen wir persönlich.**

Chancen nützen, Risiken minimieren.
Wir beraten dich und finden das Investment,
das zu dir passt – persönlich.

So weit muss Bank gehen.



**Energie.
Aber Gut.**

Feel Good Energie **für alle.**

Nachhaltiger Strom zu unseren günstigsten Tarifen.
Alle Infos auf energieag.at

energieAG
Oberösterreich

Bildung als Schlüssel für Veränderung

BERND DOBESBERGER • CHEFREDAKTEUR



Foto © McGreenie

Das „Staatsgrundgesetz“ unter Kaiser Franz Joseph I. aus dem Jahr 1867 brachte auch die Vereinsfreiheit in den österreichischen Teil der Habsburgermonarchie. Es entstanden damit auch „Arbeiterbildungsvereine“ – das war die Geburtsstunde der österreichischen Arbeiter:innenbewegung und damit später der Sozialdemokratie.

Bildung ist auch heute noch eine elementare Voraussetzung für die politische Arbeit. Der allgegenwärtige Jammer in der politischen Szenerie ist auch ein Ausdruck fehlender oder fehlerhafter politischer Bildung – sowohl bei der breiten Mehrheit der Bevölkerung als auch bei der Mehrzahl der politischen Aktivist:innen und Mandatsträger:innen.

Um diesen Befund deutlich zu machen, hier nur zwei Beispiele: Um die lahrende Wirtschaft wieder in Schwung

zu bringen, muss man wissen, wie die Wirtschaft funktioniert. Es genügt nicht zu glauben, dass der Markt die Probleme schon lösen wird. Und um zu verstehen, warum immer mehr Leute rechtspopulistischen und rechtsextremen Agitator:innen folgen, gilt es, über das Funktionieren der Gesellschaft und die individuellen Reaktionen von Menschen Bescheid zu wissen. Das Klagen über die Ungerechtigkeit oder Dummheit der Welt hilft nicht.

Auch wenn in einem Jahr Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister:innenwahlen sind, hat Bildung in der Arbeit der oberösterreichischen Sozialdemokratie ihren zentralen Stellenwert. Dazu zählt unser Bildungsprogramm, in dieser Ausgabe wie auch online verfügbar. Bildung und ihre Bedeutung stehen daher im Mittelpunkt dieser Ausgabe des Bildungskuriers.

„Das Klagen über die Ungerechtigkeit oder Dummheit der Welt hilft nicht.“

Inhalt

- 4 Schulen:** Alexander Leutgeb und Matthias Hörzi berichten über die Notwendigkeit zusätzlicher personeller Ressourcen und Investitionen in klimafitte Gebäude.
- 6 Kinderbildung:** Den Weg hin zu echter Bildungsgerechtigkeit schildert Doris Margreiter.
- 7 Bildungsprogramm:** Ein Überblick über alle Formate und Termine des Bildungsjahres 2026/27.
- 11 Erasmus+:** Hannes Heide legt die große Bedeutung der Rückkehr von Großbritannien in das Programm dar.
- 13 Medienrucksack:** Wie man den medialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen kann, erläutert Robert Hinterleitner.



Foto © AdobeStock

4



Foto © R100

7



Foto © AdobeStock

11



Foto © Simone Hart

13



Produziert nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens, „Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Sozialdemokratische Partei Österreich, Landesorganisation – Landesbildungsausschuss, 4020 Linz, Landstraße 36/1
Tel: 05-77 26 11-16, sylvia.wolkerstorfer@spoe.at, www.renner-institut.spoe.at

Redaktion: Nina Andree, Bernd Dobesberger, Manuela Hiesmair, Barbara Hinterleitner, Anna Portenkirchner, Iris Ratzenböck-Höllerl, Lukas Russ, Sylvia Wolkerstorfer

Grundsätzliche Richtung: sozialdemokratisch

Hersteller: Gutenberg-Werbering Ges.m.b.H.

Nr. 03/26, September, SPÖ OÖ-Info-Nr. 3/2026, GZ 02Z032837 M,
P.b.b. Erscheinungsort Linz, SPÖ OÖ, 4020 Linz, Landstraße 36/1

Schule braucht gute Pädagogik & gute Rahmenbedingungen

Ausreichende personelle Ressourcen und klimafitte Gebäude schaffen die notwendigen Voraussetzungen dafür, dass Kinder und Jugendliche gut lernen und Schulen ihrem Bildungsauftrag gerecht werden können.

ALEXANDER LEUTGEB UND MATTHIAS HÖRZI

Österreich ist kein Land großer Rohstoffvorkommen. Unser wichtigster Rohstoff steckt zwischen unseren Ohren: das Wissen, die Fähigkeiten und die Talente der Menschen. Bildung ist daher eine der wichtigsten Investitionen in unsere Zukunft. Wer von Kindern und Jugendlichen Konzentration, Leistung und Freude am Lernen erwartet, muss ihnen auch jene Rahmenbedingungen bieten, die erfolgreiches Lernen überhaupt ermöglichen.

Als Lehrkräfte erleben wir tagtäglich, mit welchen Herausforderungen Schulen konfrontiert sind. Dazu gehören wachsende administrative Belastungen, immer heterogenere Klassen, steigende Anforderungen in der Elternarbeit und ein zunehmender Mangel an personellen Ressourcen. Hinzu kommt eine Entwicklung, die lange unterschätzt wurde und mittlerweile zu einem ernsthaften Problem geworden ist: die Auswirkungen der Klimakrise auf den Schulalltag.

Wer in den vergangenen Jahren Ende Mai oder im Juni unterrichtet hat, braucht keine wissenschaftliche Studie,

um zu wissen, was Hitzestress bedeutet. Umso wichtiger ist, dass das Forschungsprojekt „Climate Ready Schools“ des Austrian Institute of Technology und der TU Wien erstmals systematisch erhoben hat, was Schüler:innen und Lehrkräfte längst erleben. Knapp neun von zehn Befragten empfinden die Hitze in ihren Schulgebäuden als Belastung. Bereits Ende Mai werden in vielen Klassenzimmern Temperaturen von über 30 Grad gemessen, obwohl laut den Forschenden etwa 22 bis 23 Grad optimale Lernbedingungen darstellen. Drei Viertel der Befragten berichten von Konzentrationsproblemen sowie Müdigkeit und Erschöpfung, zwei Drittel haben Schwierigkeiten, dem Unterricht zu folgen.

„Gute Pädagogik kann schlechte Lernbedingungen nur begrenzt ausgleichen.“

Das ist kein Komfortproblem, sondern eine Frage der Bildungsqualität und des Arbeitsschutzes. Gute Pädagogik kann schlechte Lernbedingungen nur begrenzt ausgleichen. Wenn Unterrichtsräume regelmäßig überhitzen, leidet nicht nur die Konzentration der Schüler:innen, sondern auch die Arbeitsfähigkeit der Lehrkräfte. Gleichzeitig werden Hitzetage immer häufiger. Sie beschränken sich längst nicht mehr auf die Sommerferien, sondern betreffen zuneh-

mend auch die Unterrichtsmonate Mai, Juni und September. Besonders problematisch ist dabei die soziale Dimension. Schulen mit älterer Bausubstanz, versiegelten Schulhöfen und fehlender Begrünung sind deutlich stärker von Überhitzung betroffen als moderne, sanierte Standorte.

DIE AUTOREN:

Alexander Leutgeb

ist Bürgermeister und Lehrer an einer Polytechnischen Schule. Bildung kennt er aus Sicht der Schule und des Schulerhalters.

Er ist einer der Teilnehmer:innen des derzeit laufenden Qualifizierungsprogramms „100 neue Köpfe für die Zukunft“ der SPÖ OÖ.



Foto © Julian Damminger

Matthias Hörzi

unterrichtet als Lehrer Englisch und Geschichte an der Mittelschule 17 Dr. Karl Renner in Linz. Er ist Junglehrervertreter beim SLÖ,

engagiert sich in der JG OÖ für die Anliegen junger Menschen und nimmt am Programm „100 neue Köpfe für die Zukunft“ teil.



Foto © Markus Hohensinn

Klimafitte Schulen sind eine dringend notwendige Maßnahme für gutes Lehren und Lernen.



Foto © AdobeStock

Damit wird die Qualität der Lernumgebung zunehmend vom Zustand des Schulgebäudes abhängig und damit letztlich auch von den finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Schulerhalters. Gute Bildung darf aber keine Frage der Postleitzahl sein.

Natürlich gibt es kurzfristige Maßnahmen: konsequentes Lüften in den Morgenstunden, außenliegende Beschattung, Trinkpausen oder eine Anpassung des Stundenplans an besonders heiße Tage. Sie können den Schulalltag erleichtern, lösen das Problem aber nicht dauerhaft. Entscheidend sind Investitionen in die Gebäude selbst.

Klimafitte Schulen beginnen nicht mit einer Klimaanlage in jedem Klassenzimmer. Sie beginnen vor der Schultür: mit entsiegelten Schulhöfen, schatten spendenden Bäumen, begrünten Dächern und Fassaden sowie ausreichend Grünflächen. Ebenso wichtig sind außenliegender Sonnenschutz, moderne Lüftungssysteme und eine gute thermische Sanierung der Gebäude. Wo aktive Kühlung notwendig wird, sollte sie mög-

lichst klimafreundlich erfolgen – etwa durch Photovoltaikanlagen auf Schuldächern, die genau dann Strom liefern, wenn der Kühlbedarf am größten ist.

Viele Gemeinden investieren bereits heute mit großem Engagement in ihre Schulen. Gleichzeitig stehen zahlreiche Schulerhalter unter erheblichem finanziellem Druck. Gerade deshalb braucht es

„Klimaanpassung an Schulen ist keine freiwillige Zusatzleistung einzelner Kommunen, sondern eine gesamtstaatliche Zukunftsaufgabe.“

ein gemeinsames Investitionsprogramm von Bund, Ländern und Gemeinden. Klimaanpassung an Schulen ist keine freiwillige Zusatzleistung einzelner Kommunen, sondern eine gesamtstaatliche Zukunftsaufgabe. Jede Schule sollte die Möglichkeit erhalten, Schritt für Schritt

klimafitter zu werden – unabhängig von der Finanzkraft ihrer Gemeinde.

Doch gute Schulen brauchen mehr als moderne Gebäude. Lehrkräfte müssen sich auf ihre pädagogische Kernaufgabe konzentrieren können. Dafür braucht es ausreichend administratives Personal, Unterstützung durch multiprofessionelle Teams sowie Schulsozialarbeit, Schulpsychologie und weitere Beratungsangebote. Wer immer neue Aufgaben an Schulen überträgt, muss auch die notwendigen personellen Ressourcen bereitstellen.

Bildung entscheidet maßgeblich über die Zukunft unseres Landes. Deshalb dürfen wir Schulen nicht nur neue Erwartungen auferlegen, sondern müssen ihnen auch die Mittel geben, diese zu erfüllen. Gute Bildung braucht engagierte Pädagoginnen und Pädagogen, ausreichend Unterstützung und Lernorte, in denen Kinder und Jugendliche – auch an heißen Tagen – konzentriert lernen, Lehrkräfte erfolgreich unterrichten und Schule ihren Bildungsauftrag erfüllen kann.

internationales menschenrechtfestival 5. - 9.11.2026

Dein Schutz. Deine Freiheit.

Artikel 9 Schutz vor Verhaftung und Ausweisung
menschenrechtessymposium.eu



menschenrechte
symposium | festival



10 JAHRE
BEWUSSTSEINS
REGION
Mauthausen - Gusen - St. Georgen



**Fest der Menschenrechte
„Morgen ist schöner“
mit Omar Kir Alanam
Sa, 7.11.26 | 20:00 Uhr
Donausaal Mauthausen**

Kultur | Workshop | Theater | Rundgang | Ausstellung

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



OÖ braucht gerechte Bildung von Anfang an

Bildung ist das Fundament für ein selbstbestimmtes Leben und damit für eine gerechte Gesellschaft. Doch die Realität in Oberösterreich hinkt den eigenen Ansprüchen hinterher.

DORIS MARGREITER

Während die schwarz-blaue Landesregierung das Land gerne als „Kinderland Nr. 1“ inszeniert, offenbaren die Fakten eine anhaltende Mangelverwaltung. Es fehlen hunderte Lehrkräfte, die vorschulische Kinderbildung wird finanziell vernachlässigt und der Sanierungsstau bei unseren Schulgebäuden geht in die Millionen. Als SPÖ-Bildungssprecherin trete ich dafür ein, diese strukturellen Missstände endlich konsequent anzupacken.

Lösungen statt Ausreden beim Personalmangel im Klassenzimmer

Ein drängendes Problem ist der akute Lehrkräftemangel. Allein zum Schulschluss fehlen in unserem Bundesland 321 Vollzeit-Lehrkräfte. Die Pensionierungswelle wird die Lage in den kommenden Jahren noch weiter verschärfen – allen voran in den wichtigen MINT-Fächern, Sprachen und Sport. Hinzu kommt, dass vier von fünf Lehrkräften vorzeitig mit Abschlüssen in den Ruhestand gehen. Das zeigt unmissverständlich: Die Arbeitsbedingun-

gen an unseren Schulen überlasten die Pädagog:innen.

Als SPÖ fordern wir hier ein rasches Umdenken: Es braucht eine spürbare Entlastung durch kostenlose Supervision, den Ausbau von administrativem Unterstützungspersonal und mehr Ressourcen für die Schulassistenten und Sonderpädagogik. Zudem dürfen Volksschullehrer:innen finanziell nicht länger das Schlusslicht unter den akademischen Berufen bilden – der Beruf muss auch finanziell wieder attraktiv werden. Ebenso fehlt es gerade beim wichtigen Bereich Inklusion vielfach an den räumlichen Voraussetzungen, obwohl viele Kinder in ihrer Schule vor Ort und in ihrem sozialen Umfeld beschult werden könnten.

„Die ersten Lebensjahre stellen die Weichen für die gesamte Bildungsbiografie.“

Kinderbildung als Fundament fürs Leben

Chancengleichheit beginnt nicht erst am ersten Schultag. Die ersten Lebensjahre stellen die Weichen für die gesamte Bildungsbiografie. Dennoch hinkt Oberösterreich bei der Kinderbetreuung

seit Jahren hinterher. Wer Vereinbarkeit von Familie und Beruf ernst nimmt, muss endlich einen echten, verbindlichen Rechtsanspruch auf Kinderbildung ab dem 1. Lebensjahr schaffen – inklusive ganztägiger und ganztägiger Öffnungs-

DIE AUTORIN:

Doris Margreiter ist Landtagsabgeordnete und Bildungssprecherin des SPÖ-Landtagsklubs. Für Bildungsgerechtigkeit zu kämpfen ist ihr ein Herzensanliegen.



Foto © Alissar Najjar

zeiten. Dazu gehört auch ein massiver Ausbau der qualitätsgesicherten, frühen Sprachförderung in Kinderbildungseinrichtungen und Pflichtschulen.

Schulinfrastruktur: Modernisieren statt Verwalten

Zu einer modernen Bildungslandschaft gehören zukunftsfähige Lernorte. Derzeit leidet unser Bundesland jedoch unter einem enormen Sanierungsrückstau. Rund eine Milliarde Euro sind notwendig, um überalterte Schulgebäude wieder auf Stand zu bringen. Weil Schwarz-Blau zu wenig Mittel im Landesbudget bereitstellt, warten Gemeinden oft jahrelang auf zugesagte Förderungen. Zudem verlangen neue Herausforderungen wie extreme Hitzewellen gezielte Investitionen in den Klimaschutz und die Infrastruktur von Schulen und Kindergärten. Ein klarer, verbindlicher Investitionsplan muss her, um die Kommunen zu entlasten.

Die SPÖ Oberösterreich wird im Landtag weiterhin hartnäckig für Reformen kämpfen. Die großen Errungenschaften unter Bruno Kreisky in ganz Österreich sind uns ein Vorbild – gute Bildung für alle muss immer ein Kernthema der Sozialdemokratie sein. Unsere Kinder und Jugendlichen haben das beste Bildungssystem verdient – unabhängig von der Geldbörse der Eltern oder ihrem Wohnort.

Wir müssen in unsere Bildungseinrichtungen investieren, damit Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen Realität wird.



Foto © AdobeStock

Wissen. Vernetzen. Gestalten.

Bildungsprogramm 2026/27

Liebe Genossinnen und Genossen,

das kommende Jahr wird richtungsweisend. Mit den Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2027 stehen wichtige Entscheidungen für die Zukunft unseres Landes und unserer Gemeinden bevor. Gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher Herausforderungen braucht es Menschen, die mit Kompetenz, Überzeugung und klaren sozialdemokratischen Werten für unsere Ideen eintreten.

Gemeinsam haben wir ein Bildungsprogramm zusammengestellt, das gezielt auf die Anforderungen des Wahljahres abgestimmt ist. Es bietet Seminare, Workshops und Veranstaltungen, die fachliches Wissen vermitteln, praktische Fähigkeiten stärken und Raum für Austausch und Vernet-

zung schaffen. Ob Argumentation, Kommunikation, Kampagnenarbeit oder politische Inhalte – wir möchten euch das Rüstzeug für eure politische Arbeit vor Ort mitgeben.

Wir sind überzeugt: Politische Bildung ist weit mehr als Wissensvermittlung. Sie stärkt das Vertrauen in das eigene Handeln, schafft Sicherheit im politischen Alltag und verbindet Menschen, die sich mit Leidenschaft für eine gerechte und solidarische Gesellschaft einsetzen. Denn gute politische Arbeit entsteht dort, wo Wissen, Erfahrung und Zusammenhalt aufeinandertreffen.

Als Team des Renner Instituts Oberösterreich freuen wir uns darauf, euch im kommenden Bildungsjahr zu be-

gleiten. Nutzt die Gelegenheit, Neues mitzunehmen, euch auszutauschen und euch gemeinsam auf das Wahljahr vorzubereiten. Wir freuen uns darauf, viele von euch bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Freundschaftliche Grüße

Martin Winkler

Landesrat und Landespartei-
vorsitzender SPÖ OÖ

Nicole Trudenberger

Landesgeschäftsführerin SPÖ OÖ

Bernd Dobesberger

Landesbildungsvorsitzender SPÖ OÖ

Sylvia Wolkerstorfer

Landesstellenleiterin
Renner Institut OÖ

**Aus Liebe zu Oberösterreich.
Mehr Zukunft für unser Land.**

Fest für Oberösterreich

**Samstag, 26. September • 15 Uhr
Festzelt Urfahrnermarkt**

Live-Musik • Bühnenprogramm • Kinderschminken & Spiele • Gratis-Bratwürstel

Du möchtest gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus deinem Bezirk mit dem Bus anreisen? Dann melde dich bitte bei deiner SPÖ-Bezirksstelle.



Martin Winkler
Landesrat

Mission 27

Mission 27 bereitet junge SPÖ-Mitglieder, Funktionär:innen und Aktivist:innen praxisnah auf den Wahlkampf 2027 vor. In vier interaktiven Modulen stehen Kampagnenplanung, Mobilisierung, politische Kommunikation und Social Media im Mittelpunkt.

Modul 1: Welche Themen beschäftigen die Oberösterreicher:innen?

17. Okt. 2026 | Hotel Schillerpark, Linz

Modul 2: Welche Schritte setze ich im Wahlkampf?

7. Nov. 2026 | Hotel Schillerpark, Linz

Modul 3: Bundesweites Vernetzungstreffen in Wien

20./21. Nov. 2026 | Wien

Modul 4: Wie erreiche ich die Oberösterreicher:innen?

5. Dez. 2026 | Hotel Schillerpark, Linz

Foto © Jana Wagner

Mission 27

UNSER WEG ZUR WAHL

Kommunalakademie

Die Kommunalakademie zielt junge Kommunalpolitiker:innen in fünf Modulen auf zukünftige Führungsrollen ab. Sie verbindet kommunales Fachwissen mit modernen Managementkonzepten, praxisnahen Projekten und dem Austausch mit erfahrenen Kommunalpolitiker:innen.

Modul 1: Was uns antreibt
29./30. Jänner 2027 | Hotel Schillerpark, Linz

Modul 2: Kommunalpolitik
19./20. Februar 2027 | Hotel Schillerpark, Linz
Wallern an der Trattnach

Modul 3: Menschen gewinnen
12./13. März 2027 | Hotel Schillerpark, Linz

Modul 4: Rhetorik
16./17. April 2027 | Hotel Schillerpark, Linz
Wallern an der Trattnach

Modul 5: Social Media & Künstliche Intelligenz
7./8. Mai 2027 | Hotel Ragl
Nußdorf am Attersee

Seminare

Politische Weiterbildung mit Praxisbezug: Unsere Seminare verbinden aktuelles Wissen mit konkreten Anregungen für den politischen Alltag und bieten die Möglichkeit, neue Kompetenzen zu entwickeln – unabhängig vom Erfahrungsstand.

Die Ortspartei im Jahreskreis

Ein Seminar mit Ideen und praktischem Handwerkszeug für Ortsparteien – von Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit bis zu Mitgliederarbeit, Teamstärkung und Jahresplanung.

Sabine Schwandner | 16. Jänner 2027 | Hotel Schillerpark, Linz

KI im Wahlkampf

Künstliche Intelligenz in Politik und Wahlkampf: Praktische Einsatzmöglichkeiten von Recherche und Textarbeit bis zu Kommunikation und Kampagnenplanung.

Harald Maier-Kern und Harald Lerchner | 27. Februar 2027 | Hotel Schillerpark, Linz

Sozialdemokratie gestern – heute – morgen & Von Kreisky bis heute

Zwei Seminare zu den wichtigsten Etappen der Geschichte der österreichischen Sozialdemokratie: von ihren Anfängen über die Ära Kreisky bis zu den Herausforderungen der Gegenwart.

**Bernd Dobesberger
14. Nov. 2026 | Hotel Schillerpark, Linz
27. Nov. 2026 | füruns – Zentrum für Zivilgesellschaft, Linz**

Wirkungsvolle Kurzvideos erstellen

Grundlagen für Social Media Clips: Wie politische Botschaften mit kurzen Videos klar, ansprechend und professionell vermittelt werden können.

Klaus Schöngruber | 6. Februar 2027 | Jägermayrhof, Linz

Politische Rhetorik

Politische Rhetorik im Praxis-training: Die wichtigsten Tools für überzeugende Auftritte und mehr Sicherheit in der Kommunikation.

**Christian Kraxner | 20. März 2027
Park Inn by Radisson, Linz**

Antifaschismus

Das Seminar zeigt historische und aktuelle Formen des Rechtsextremismus, antifaschistische Hand-

lungsansätze und Wege zur Stärkung der Demokratie.

Mehr Infos unter: renner-institut.spooe.at/ oder bildung@spooe.at
Vormerkung bereits möglich!

emie qualifi-
alpolitiker:in-
n gezielt für
aufgaben vor.
nalpolitisches
rnen Manage-
isnahen Pro-
austausch mit er-
olitiker:innen

chillerpark, Linz
ik in der Praxis
tel Wallern,
h
nnen
chillerpark, Linz

Wallern,
h

gginger,

Foto © Ri OÖ



Frauenwerkstatt

Die Frauenwerkstatt OÖ, eine Kooperation mit den SPÖ Frauen OÖ, stärkt das frauenpolitische Selbstbewusstsein durch vier praxisnahe Module zu Geschichte, Stimmtraining, ökonomischen Gegebenheiten und Aktionismus.



Modul 1: Zukunft braucht
Vergangenheit – unsere Geschichte
13. März 2027 | Park Inn by Radisson, Linz

Modul 2: Mut zur Stimme
20. März 2027 | Park Inn by Radisson, Linz

Modul 3:
Arbeit, Verteilung und Geschlecht
10. April 2027 | Park Inn by Radisson, Linz

Modul 4: Feministische Politik – ob auf
der Straße oder in den (sozialen) Medien
24. April 2027 | Park Inn by Radisson, Linz

**Gemeinsamer Abschluss beim großen
österreichweiten FRAUEN*Streik
3. Mai 2027 | Linz & österreichweit**

Foto © Anna Portenkirchner



Wissenstransfer & Expertise

Wir bringen Wissen, Erfahrung und professionelle Begleitung direkt vor Ort. Ortsorganisationen können individuelle Seminare, Workshops und erfahrene Trainer:innen, Referent:innen und Moderator:innen für Themenfelder wie Kommunikation, Social Media, KI, Texte und Auftritt & Wirkung anfragen.

Mehr Infos unter:

renner-institut.spooe.at/oderbildung@spooe.at

Bürgermeister:innen-Crashkurs

Ab März 2027 vermittelt der Lehrgang praxisnahes Wissen zu Teamführung, Recht, Finanzen, Kommunikation und politischer Arbeit. Ideal für Bürgermeisterkandidat:innen, die bestens vorbereitet durchstarten möchten.

Mehr Infos unter:

renner-institut.spooe.at/oderbildung@spooe.at

Vormerkung bereits möglich!



100 Jahre Linzer Programm

Vor 100 Jahren formulierte die österreichische Sozialdemokratie in Linz ein Programm, das für freie Rechte der Arbeiter:innen, politische Gleichberechtigung und den Kampf gegen Privilegien stand – und eine Antwort auf die drohende faschistische Gegenrevolution war. An diesem Abend erinnern wir an das Linzer Programm.

12. Nov. 2026 | Central Linz

Wahlwerkstatt

So gewinnen wir Wahlen! Die Wahlwerkstatt zeigt, wie wir mit einer klaren sozialdemokratischen Haltung und praktischen Werkzeugen erfolgreich in Gemeinderatswahlen gehen. Im Fokus stehen Bürger:innenkontakte, Wahlkampffideen, strategische Gemeinderatsarbeit, überzeugende Medienauftritte und konkrete Antworten auf die Herausforderungen vor Ort.

3. April 2027 | Jägermayrhof, Linz

Mitmach Forum 2026

Unter dem Motto „Aktivieren. Mobilisieren. Verändern.“ lädt die Initiative Mitmachen zum MITMACH FORUM nach Linz ein. Im Mittelpunkt stehen politische Beteiligung, erfolgreiche Grassroots-Arbeit und der Austausch über Ideen, Erfahrungen und neue Ansätze für die Arbeit vor Ort.

**10. Okt. 2026 | ASKÖ
Bewegungscenter, Linz**

100 neue Köpfe für die Zukunft

Der Lehrgang „100 neue Köpfe für die Zukunft“ des Renner Instituts OÖ und der SPÖ Oberösterreich begleitet engagierte Menschen auf ihrem Weg in politische Verantwortung. In Theoriemodulen und praxisnahen Arbeitssessions werden Wissen, politische Kompetenzen und konkretes Handwerkszeug vermittelt.

Die Theoriemodule sind abgeschlossen – von sozialdemokratischen Grundwerten und dem Parteiprogramm über politische Kommunikation und Medien bis hin zu wirtschaftlichen Grundlagen sowie Landes- und Gemeindepolitik.

Im September geht der Lehrgang in die nächste Phase. Dabei stehen unter anderem Gesundheit, Wohnbau, Integration, Frauenpolitik und politisches Handwerk auf dem Programm. Hochkarätige Gäste und erfahrene Praktiker:innen geben dabei Einblicke in ihre politische Arbeit.

So wird das Gelernte unmittelbar mit aktuellen politischen Herausforderungen und der Praxis vor Ort verbunden. Gleichzeitig wächst über den Lehrgang ein starkes Netzwerk engagierter Menschen aus ganz Oberösterreich. Im Dezember endet der laufende Lehrgang.

Mehr Infos & Einblicke unter: renner-institut.spooe.at/100-neue-koepfe-fur-die-zukunft/



**100 neue Köpfe
für die Zukunft**

Foto © Barbara Rummerstorfer

Angebote des Bundes-Renner Instituts

Das Bundes-Renner-Institut mit Sitz in Wien steht für politische Bildung, Qualifizierung und Nachwuchsförderung. Das Angebot umfasst Seminare und Lehrgänge zur politischen Praxis ebenso wie politische Dialoge und die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen und internationalen Fragen.

Lehrgang für Moderation und Prozessgestaltung:

Moderieren und Leiten
im politischen Kontext

16.10.2026–11.04.2027 | Wien

Seminar: Der starke Auftritt als Politiker:in

13./14.11.2026 | Wien

Alle Angebote unter: renner-institut.at/angebote/seminare

Lehrgang:

Akademie der Jugend

13.11.2026–18.04.2027 | Wien

Seminar:

Politische Kommunikation
strategisch planen

15./16.01.2027 | Wien



Foto © AdobeStock

Strategische Moderation

Der Lehrgang „Strategische Moderation“ vermittelt in mehreren Modulen Methoden für Moderation, Kommunikation, Rhetorik, Storytelling und politische Strategiearbeit. Praxisnah und fundiert werden Kompetenzen für die Tätigkeit als Trainer:in und die politische Arbeit entwickelt.

Mehr Infos unter:

renner-institut.spooe.at/lehrgang-strategische-moderation/ oder bildung@spooe.at

Vormerkung bereits möglich!

Strategische Werkstatt für Führungskräfte

Dieses Format konzentriert sich in aufeinander aufbauenden Modulen darauf, wie eine wirksame politische Führung gelingen kann. Die Teilnehmenden schärfen ihr politisches Profil, entwickeln strategische Kompetenzen und lernen, politische Prozesse und Wahlkämpfe erfolgreich zu gestalten.

Mehr Infos unter:

renner-institut.spooe.at/strategische-werkstatt-fuer-fuehrungskraefte/ oder bildung@spooe.at

Vormerkung bereits möglich!

Wir freuen uns auf euch!

SPÖ OÖ Bildung / Renner Institut, Landstraße 36/1, 4020 Linz

Euer Team: Bernd Dobesberger, Barbara Hinterleitner, Sophie Vonmetz, Jana Wagner, Sylvia Wolkerstorfer

Grafik: Markus Barth | **E-Mail:** bildung@spooe.at | **Tel:** 05-77 26 11-55 | **Website:** www.renner-institut.spooe.at



Comeback für Erasmus+ in Großbritannien

Zehn Jahre nach dem Brexit sucht Großbritannien wieder die Nähe zur EU. Ein sichtbares Zeichen dafür ist die Rückkehr des Vereinigten Königreichs zu Erasmus+ ab dem Jahr 2027.

HANNES HEIDE

Gerade aus bildungspolitischer Sicht ist die britische Rückkehr zu Erasmus+ von großer Bedeutung. Der Bildungsaustausch vermittelt nicht nur fachliche Kompetenzen,

„Der Bildungsaustausch vermittelt nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern stärkt Sprachkenntnisse, interkulturelles Verständnis und demokratisches Bewusstsein.“

zen, sondern stärkt Sprachkenntnisse, interkulturelles Verständnis und demokratisches Bewusstsein. Europa wird dadurch nicht abstrakt vermittelt, sondern persönlich erlebt. England, Schottland, Wales und Nordirland zählten seit jeher zu den beliebtesten Zielländern. Ab Herbst können sich Schüler:innen, Studierende, Lehrlinge, Lehrkräfte sowie Erwachsenenbildner:innen wieder für Aufenthalte im Studienjahr 2027/28 bewerben. Bereits im ersten Jahr werden bis zu 100.000 Teilnehmer:innen erwartet.

Rund 648 Millionen Euro investiert Großbritannien in den Wiedereinstieg in Erasmus+. Für die nächste Förderperiode ab 2028 schlägt die Europäische Kommission eine Erhöhung des Erasmus-Budgets auf rund 40,8 Milliarden Euro vor (aktuell liegt es bei 26,2 Milliarden). Das ist ein wichtiges Signal, denn es wächst nicht nur die Nachfrage kontinuierlich, auch die Kosten für Auslandsaufenthalte sind durch die Inflation europaweit gestiegen. Berücksichtigt man neben der Inflation auch, dass aus dem neuen Budget das inzwischen in Erasmus+ integrierte Europäische Solidaritätskorps finanziert werden muss, das Freiwilligendienste im Ausland ermöglicht, schrumpft der

vermeintlich große Budgetsprung auf einen geschätzten realen Zuwachs von lediglich 15 Prozent. Daher schließe ich mich der Forderung der Europäischen Hochschulverbände und des Jugendforums nach einer weiteren Erhöhung an, um langfristig die Zugänglichkeit zum Bildungsaustausch und besonders auch den Ausbau im Bereich der Lehrlings- und Erwachsenenbildung zu ermöglichen.

„Die Rückkehr Großbritanniens ist weit mehr als eine bildungspolitische Entscheidung.“

Die Rückkehr Großbritanniens ist weit mehr als eine bildungspolitische Entscheidung. Aktuelle Umfragen zeigen, dass inzwischen eine klare Mehrheit der Britinnen und Briten eine en-

„Dass dieser Kurs nicht selbstverständlich ist, zeigt ein Blick auf die vergangenen Jahre.“

gere Anbindung an Europa unterstützt. Unter der Labour-Regierung wurde ein Neustart der Beziehungen zur Europäischen Union eingeleitet. Neben Erasmus+ wird auch über eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Handel,

DER AUTOR:

Hannes Heide ist Abgeordneter zum Europäischen Parlament der sozialdemokratischen Fraktion und Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung.



Foto © Oskar C. Neubauer

Energie, Verteidigung und Forschung verhandelt. Dass dieser Kurs nicht selbstverständlich ist, zeigt ein Blick auf die vergangenen Jahre. Sieben Premierminister in zehn Jahren – dieser rasche Wechsel an der Regierungsspitze hat es Großbritannien schwer gemacht, langfristige Strategien zu entwickeln und konsequent umzusetzen. Die notwendigen Verträge für den Wiedereintritt in Erasmus+ wurden bereits unterzeichnet und schaffen Planungssicherheit für Schulen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen. Gerade in einer Zeit globaler Krisen ist diese europäische Zusammenarbeit wichtiger denn je.

Bildung verbindet: Großbritannien setzt wieder auf Erasmus+.



Foto © AdobeStock

Der Medienrucksack

und die Frage, wie man den medialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen kann.

ROBERT HINTERLEITNER

12-bis 19-Jährige in Deutschland nutzen ihr Smartphone derzeit durchschnittlich 231 Minuten täglich – knapp vier Stunden (JIM-Studie, 2025). Ihre Informationen holen sie sich überwiegend über soziale Medien, Videoplattformen und andere digitale Angebote statt über klassische Medien wie Tageszeitungen oder Nachrichtenfernsehen. Zahlreiche Studien zeigen zudem einen Zusammenhang zwischen zunehmender Bildschirmzeit und verkürzter Schlafdauer (Hale/Guan, 2015). Bei den unter 15-Jährigen in den USA sank der Anteil, der regelmäßig mindestens sieben Stunden pro Nacht schläft, von 72 Prozent (1991) auf 63 Prozent (2012) (Keyes et al., 2015).

Auch soziale Gewohnheiten verändern sich: Jugendliche treffen sich seit der Verbreitung von Smartphones seltener untereinander, gehen weniger aus, machen später ihren Führerschein und sind bei ihrer ersten sexuellen Erfahrung im Schnitt deutlich älter. Hatten 1991 noch 54 Prozent der US-amerikanischen High-School-Schüler:innen bereits Geschlechtsverkehr, waren es 2015 nur mehr 41 Prozent – der Zeitpunkt verschob sich im Schnitt um ein Jahr nach hinten. Ähnliche Entwicklungen lassen sich in vielen Industrienationen, so auch in Österreich, beobachten.

Diese veränderte Lebenswelt stellt nicht nur die

Jugendlichen selbst, sondern auch Eltern, Schulen und Gesellschaft vor neue Herausforderungen – insbesondere im Umgang mit Informationen. Digitale Informationskompetenz, also die Fähigkeit, digitale Informationen zu recherchieren, kritisch zu bewerten und verantwortungsvoll zu nutzen, wird daher zunehmend zu einer Schlüsselkompetenz. Die Ergebnisse der ICILS-Studie 2023 zeigen jedoch deutliche Defizite: Weniger als ein Prozent der österreichischen Schüler:innen erreicht die höchste Kompetenzstufe 4, während 39 Prozent sich auf oder unter Kompetenzstufe 1 befinden und damit Schwierigkeiten haben, die Vertrauenswürdigkeit digitaler Informationen einzuschätzen. Diese dargestellten Entwicklungen decken sich mit den Untersuchungen von Jean Twenge, die argumentiert, dass junge Menschen heute langsamer in klassische Erwachse-

DER AUTOR:

Robert Hinterleitner ist österreichischer Künstler, Kurator und Medienpädagoge. Seit 2013 engagiert er sich insbesondere für die Medienbildung junger Menschen. Er entwickelte den „Medienrucksack“, ein Workshopkonzept für kritische, kreative Medienbildung.



Foto © privat

nenrollen hineinwachsen als frühere Generationen (Twenge, 2017). Also was tun?

Als Medienpädagoge und Filmemacher bin ich Mitglied eines Netzwerks

Leitmotiv MEDIENRUCKSACK 2026



Foto © Robert Hinterleitner

von Jugendfilmfestivals, das YCN genannt wird, und habe dadurch zahlreiche internationale Projekte der Medienbildung kennengelernt. Dabei musste ich feststellen, dass Leuchtturmprojekte innerhalb wie außerhalb des Schulsystems die Ausnahme sind. Eines davon ist jedoch der „Kulturelle Skolesekken“ – Norwegisch für „die kulturelle Schultasche“ (Kulturtanken, 2025). Dieses seit 2001 bestehende nationale Programm ermöglicht allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von Wohnort oder Herkunft, regelmäßigen Zugang zu professioneller Kunst, Kultur und insbesondere auch Film und digitalen Medien – finanziert durch staatliche Mittel, unter anderem durch die Überschüsse der staatlichen Lotteriegesellschaft.

Über die Gemeinden werden Schulen in die Lage versetzt, Künstler:innen und Kulturschaffende ins Klassenzimmer zu holen – nicht als Ausnahme für wenige, sondern als selbstverständlichen Teil jeder Schullaufbahn. Zwar ist der norwegische Schulrucksack weiter gefasst, doch ist er strukturell genau die Vision, die ich mit dem „Medienrucksack“ verfolge: ein Angebot, bei dem jede Schülerin und jeder Schüler diese Medienprojektwoche mindestens einmal während der Schulzeit durchläuft.

Nach der Premierenversion des „Medienrucksacks“ im November 2025 werden heuer rund 100 Teilnehmer:innen aus elf Mittelschulen, einer BHS, einer AHS und der Ausbildungsmaßnahme VSG Medienfit teilnehmen. Zum Auftakt der Woche vermittelt ein dreistündiger Workshop zentrale Aspekte der Medienkompetenz – praxisnahe Übungen zu Faktenchecks, Desinformation und Künstlicher Intelligenz bilden den Einstieg. Anschließend leitet ein rollenbasiertes Recherche- und Diskussionsformat in das Videoprojekt über, das sich heuer der Gewaltprävention, dem respektvollen Zusammenleben und Männlichkeitsbildern widmet. Ausgangspunkt ist dabei eine Kurzgeschichte, zu der die Schüler:innen alternative Perspektiven weiterer Figuren filmisch umsetzen, dadurch Konflikte, Motive und soziale Dynamiken sichtbar machen und vor allem Empathie für andere Sichtweisen entwickeln sollen.

Der „Medienrucksack“ ist meiner Auffassung nach kein weiteres Unterrichtsprojekt, sondern ein bildungspolitischer Impuls. So wie Radio und



Foto © Simone Hart

Fernsehen als Leitmedien vom Internet abgelöst wurden, müssen die klassischen Kulturtechniken Lesen, Schrei-

„Der „Medienrucksack“ ist meiner Auffassung nach kein weiteres Unterrichtsprojekt, sondern ein bildungspolitischer Impuls.“

ben und Rechnen im digitalen Zeitalter um Medienkompetenz ergänzt werden. 2018 habe ich dafür acht Forderungen formuliert, die ich hier aber nicht aufzählen, sondern zusammenfassen möchte: Medienbildung gelingt dort, wo junge Menschen Medien nicht nur konsumieren, sondern sich Medien aktiv aneignen, selbst Ausdrucksformen entwickeln und durch kreatives, multimediales Gestalten ein tiefes Verständnis für ihre Funktionsweisen gewinnen. Entscheidend ist dabei die Erfahrung, selbst etwas bewirken und gesellschaftlich teilhaben zu können. Dafür braucht es Lernräume, die an der Lebenswelt Jugendlicher anknüpfen, Ei-



Foto © David Panhofer

Dreharbeiten MEDIENRUCKSACK 2025, Standort HBLA für künstlerische Gestaltung Linz

genverantwortung ermöglichen und zugleich die Fähigkeit stärken, Medien kritisch zu hinterfragen, einzuordnen und bewusst zu nutzen.

Medienbildung ist keine Kür mehr, sondern eine Notwendigkeit, der wir uns als Gesellschaft widmen müssen. Der „Medienrucksack“ ist mein Beitrag dazu – flächendeckend gedacht, praxisnah umgesetzt und mit dem Anspruch entwickelt, Medienkompetenz nachhaltig zu fördern.

Abschlusspräsentation des MEDIENRUCKSACK 2025 im Keplersalon Linz



Foto © Evelyn Barnasch

SPÖ Frauen OÖ

EQUAL PAY DAY

Der Equal Pay Day fällt dieses Jahr in Oberösterreich auf den 23. Oktober. Ab diesem Tag haben Männer bereits jenes Einkommen erreicht, wofür Frauen noch bis Jahresende arbeiten müssen. Oberösterreichs Frauen arbeiten, statistisch gesehen, 70 Tage „gratis“.

Deshalb fordern die SPÖ Frauen Oberösterreich:

- Gerechte Entlohnung in Pflege-, Sozial- und Bildungsberufen
- Rechtsanspruch auf kostenfreie Kinderbildung ab dem 1. Lebensjahr
- Gerechte Aufteilung der Karenzzeiten
- Unterhaltsgarantie für Alleinerziehende

Gemeindevertreter:innenverband OÖ

Rot-Weiß-Rot-Bauen:
Vergaberecht
stärkt Regionen

Unter dem Titel „Rot-Weiß-Rot-Bauen“ lud der sozialdemokratische Gemeindevertreter:innen-Verband Oberösterreich (GVV) am 23. Juni gemeinsam mit der Gewerkschaft Bau-Holz und den Vergaberechtsexperten der Kanzlei Schiefer zu einer Informationsveranstaltung über die Vergaberechtsnovelle 2026 in die Tabakfabrik Linz. Zahlreiche Vertreter:innen aus Gemeinden, Wirtschaft und Interessenvertretungen nahmen teil. Ehrengäste waren Landesrat Martin Winkler, AK-Präsident Andreas Stangl sowie Gewerkschaft Bau-Holz-Bundesvorsitzender und Nationalratsabgeordneter Josef Muchitsch. GVV-Landesvorsitzende Bettina Lancaster betonte die Bedeutung öffentlicher Vergaben für regionale Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Qualität. Gemeinden seien wichtige Auftragge-

Bildungsvorstand der SPÖ Bezirk Perg

Mauthausen, Schwertberg, Naarn, Gloxwald:
Die Anfänge der Arbeiter:innenbewegung im Bezirk Perg

Der Bildungsvorstand der Bezirks-SPÖ Perg wählte für seine konstituierende Sitzung ein ungewöhnliches Format auf vier Rädern. Auf einer Bildungsreise im Bus blickte der scheidende Vorsitzende Gerald Mitterlehner zurück auf das Bildungsprogramm der letzten drei Jahre. Anschließend wurde der neue 15-köpfige Bildungsvorstand mit Tobias Seiser als neuem Bildungsvorsitzenden gewählt. Halt machte der Bus zwischendurch an vier Or-



Foto © MacGreenie

Verteilaktion zum Equal Pay Day

ber und müssten ihre Investitionen möglichst wirksam einsetzen. Landesrat Martin Winkler hob hervor, dass die Vergaberechtsnovelle 2026 neue Möglichkeiten bietet, Qualität, Nachhaltigkeit und faire Arbeitsbedingungen bei öffentlichen Aufträgen stärker zu berücksichtigen.



Foto © Theresa Ganglberger

Es war ein voller Saal bei der informativen
Veranstaltung in der Linzer Tabakfabrik.

ten, an denen im 19. Jahrhundert hunderte Arbeiter:innen im Bezirk Perg in den Steinbrüchen oder in der Donaaulößerei beschäftigt waren. Sie bildeten die ersten Keimzellen der Sozialdemokratie im Perger Donaauraum und kämpften für grundlegende Rechte wie die Einrichtung von Krankenkassen.

Das neue SPÖ-Bildungsteam ist hoch motiviert
auf ihrer Reise „Zurück in die Zukunft“.

Foto © Bezirks-SPÖ Perg

SPÖ-Bäuerinnen und -Bauern

2026 – Internationales Jahr der Bäuerinnen

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2026 zum „Internationalen Jahr der Bäuerinnen“ ausgerufen. Damit soll die Arbeit jener Frauen sichtbar gemacht werden, die tagtäglich wesentlich zum Funktionieren der Landwirtschaft beitragen.

Der Alltag einer Bäuerin beginnt oft früh am Morgen. Neben der Arbeit im Stall und auf dem Feld kümmert sie sich um Kinder, den Haushalt und die Unterstützung der Altbäuerinnen und Altbauern. Viele dieser Tätigkeiten – wie Vorbereiten, Organisieren, Aufräumen oder Nachbereiten – bleiben oft im Verborgenen, sind aber unverzichtbar für den Hofalltag.

Auch die Verarbeitung hofeigener Produkte gehört häufig zu ihren Aufgaben: Aus Obst werden Marmeladen, aus Milch Käse und aus Fleisch Speck oder Wurst. Darüber hinaus übernehmen Bäuerinnen organisatorische Arbeiten wie Aufzeichnungen, Förderanträge und oft auch die Betriebsführung.

Sozialistische Jugend Oberösterreich

Sommersportfest 2026

Um die 150 Jugendlichen aus Niederösterreich, Steiermark, Burgenland und Oberösterreich kamen Anfang Juli zum Sommersportfest der Sozialistischen Jugend. Ein vollgespicktes Programm mit jugendkulturellem Angebot erwartete die Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Vom Baden im wunderschönen Attersee, kleinen Workshops, einem Riesenwuzzler-Turnier bis hin zu langen Nächten mit interessanten Gesprächen und ausgelassenen Partys war für alle etwas dabei.

Im Vordergrund stand die Stärkung der Gemeinschaft sowie das Ziel, jungen Menschen für wenig Geld einen Kurzurlaub zu bieten. Die Partisan:innenwanderung, die sich als Fixpunkt des Sommersportfests gefestigt hat, ist wohl einer der Programmpunkte, die den Teilnehmenden nicht so schnell aus dem Kopf gehen. Dabei haben sich die Jugendlichen mit dem antifaschistischen Widerstand der Gruppe Willy-Fred im Salzkammergut gegen den NS-Faschismus beschäftigt.

Die nächsten Events lassen nicht auf sich warten: Von Sommerkinos bis hin zu FestIn quer durch Oberösterreich erwarten euch zahlreiche Veranstaltungen.

Falls du jetzt Lust bekommen hast, dir das Programm der SJ selbst anzusehen, melde dich einfach beim Landessekretär Kilian Hindelang.



Foto © AdobeStock

Bäuerinnen leisten täglich unverzichtbare Arbeit – für Hof, Familie und Gesellschaft.

Die Arbeit der Bäuerinnen verbindet Verantwortung, Fachwissen und Fürsorge. Sie ist ein tragendes Fundament für Landwirtschaft, Familie und Gesellschaft. Die SPÖ-Bäuerinnen und -Bauern OÖ setzen sich für eine starke, soziale und zukunftsorientierte Landwirtschaft ein!



Foto © Pamina Pammer



Foto © Pamina Pammer

KONTAKT SJ:

Landessekretär Kilian Hindelang

0664 1438409

oder schreib der SJ (@sj_ooe)

auf Instagram

SPARKASSE 
Oberösterreich

Nähe.

Wir glauben an die
Kraft des Miteinanders.
#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at



C
CENTRAL

DEIN EVENT, DEINE BÜHNE, HOSTED BY US.

Mitten im Herzen von Linz – und dennoch entspannt: Das CENTRAL vereint historische Kinokulisse mit modernster Technik, erstklassiger Akustik und flexibler Ausstattung. Die ideale Bühne für unvergessliche Veranstaltungen.



Mehr Infos zu unseren Veranstaltungen und zur Vermietung: QR-Code scannen
oder unter **office@centrallinz.at** und **www.centrallinz.at**

Landstraße 36, 4020 Linz, +43 5 7726 1122

PROGRAMMVORSCHAU NOVEMBER 2026



4. NOVEMBER 2026, 19:00 UHR:
DR. BOHL - SOLO

JEDER WAR'S MAL, VIELE SIND ES.
VIELE WOLLEN'S, WENIGE LANG.
MICKIE BESINGT ES UND HAN HEISST
SO. SOLO.



7. & 21. NOVEMBER 2026,
15:00 UHR: EUROPEAN OUTDOOR
FILM TOUR

GROSSE ABENTEUER. BEEINDRUCKENDE
GESCHICHTEN. GÄNSEHAUT AUF DER
GROSSEN LEINWAND.